

## 1 Ladenkasse

### 1.1 *Vorbereitungen zur TSE-Einbindung*

Für die Einbindung der TSE (= Technische Sicherheitseinrichtung) waren mehrere Programmänderungen notwendig, die wir in den folgenden Unterkapiteln beschreiben. Diese Änderungen greifen, sobald das Update eingelesen ist, auch unabhängig, ob die TSE bereits installiert ist.

#### 1.1.1 *Tagesabschluss*

##### 1.1.1.1 *„Bar zur Bank“*

Mit dem Einbinden der TSE müssen alle Buchungen, die den Kassenbestand ändern, an die TSE übergeben werden. Bisher haben Sie den Betrag „Bar zur Bank“ während des Tagesabschlusses erfasst. Haben Sie den Tagesabschluss anschließend nicht abgeschlossen, so haben Sie den Betrag „Bar zur Bank“ ggf. auch mehrmals erfasst. Dies ist zukünftig nicht mehr möglich.

In Vorbereitung auf die Einbindung der TSE ergeben sich deshalb folgende Änderungen: Der Betrag „Bar zur Bank“ wird nun als Ausgabe gebucht. Sie können den Betrag entweder über die bisher schon vorhandene Ausgabenfunktion buchen oder während des Tagesabschlusses.

##### 1.1.1.2 *Ausgabe/Bar zur Bank*

In der Touchscreen-Bedienung haben wir den Button „Ausgabe“ in „Ausgabe/Bar zur Bank“ umbenannt. In der Nicht-Touchscreen-Ladenkasse geben Sie, wie gewohnt, das „-“ in Feld Warengruppe ein.

Wählen Sie hier als Text „Bar zur Bank“ und geben den Betrag ein, der zur Bank soll.



Neu ist hier auch das Feld „Art“. Damit können Sie nach der Art der Ausgabe unterscheiden:



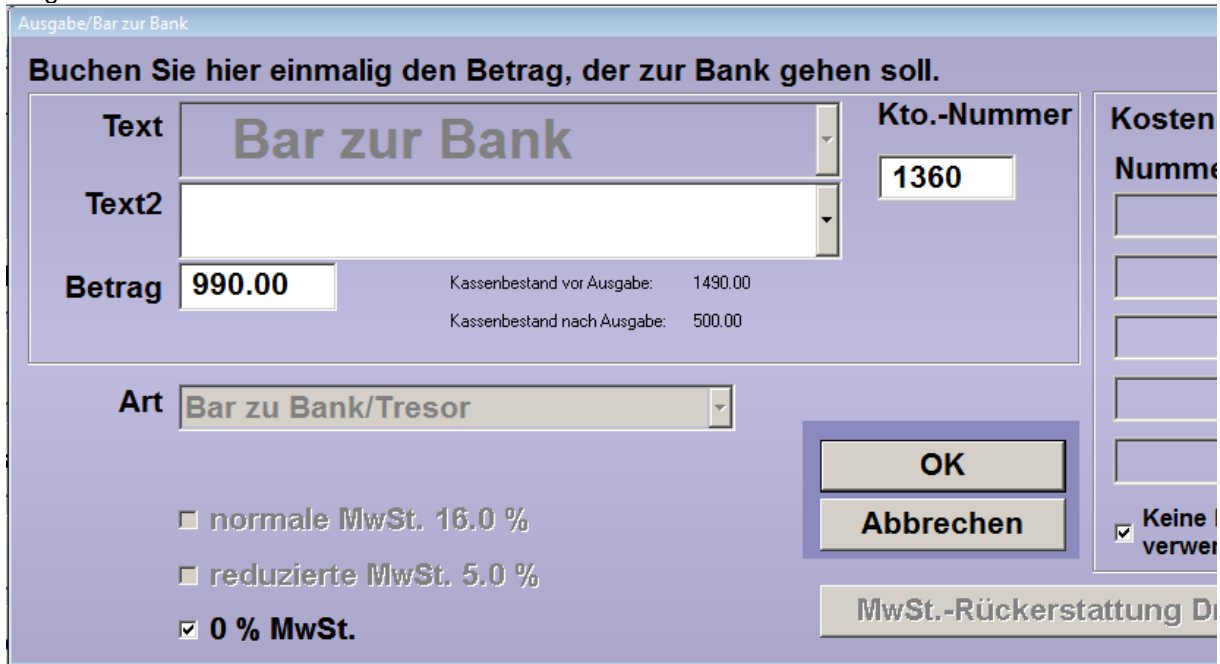
Diese Information wird benötigt, wenn später einmal die Daten für eine Betriebsprüfung exportiert werden sollen.

Wählen Sie oben „Bar zur Bank“, so wird automatisch die Art „Bar zur Bank/Tresor“ ausgewählt. Ansonsten ist bei Ausgaben die Art „Auszahlung“ voreingestellt.

Neu ist außerdem die Anzeige des Kassenbestandes rechts neben dem Betragsfeld. Das Feld „Kassenbestand nach Ausgabe“ wird bei Eingabe des Betrags aktualisiert, so dass Sie, wenn Sie Geld zur Bank geben wollen, gleich sehen, wie hoch der anschließende Kassenbestand ist.

### 1.1.1.3 Tagesabschluss

Wählen Sie im Tagesabschluss den Button „Tagesabschluss machen“, so wird der Ausgabendialog aufgerufen:



Der Text sowie die Art sind voreingestellt und können nicht geändert werden.

Haben Sie in den Voreinstellungen festgelegt, dass Sie einen Festbestand nutzen wollen, dann wird hier gleich der passende Betrag, der zur Bank gehen soll, vorgeschlagen.

Bestätigen Sie den Dialog mit <OK>, so wird der Betrag als Ausgabe gebucht, der Kassenbestand reduziert und ein Bon gedruckt.

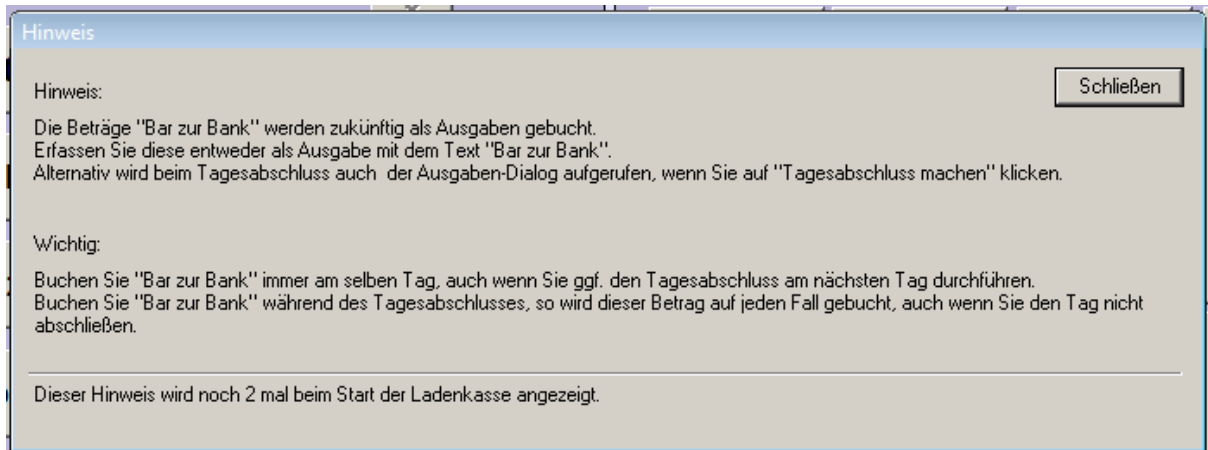
Der gewohnte Dialog „Geld zur Bank“ enthält nur noch eine Anzeige der Summen:



		Bar
Anfangsbestand	EUR	400.00
Einnahmen	EUR	1071.00
- Ausgaben	EUR	-0.40
Summe	EUR	1470.60

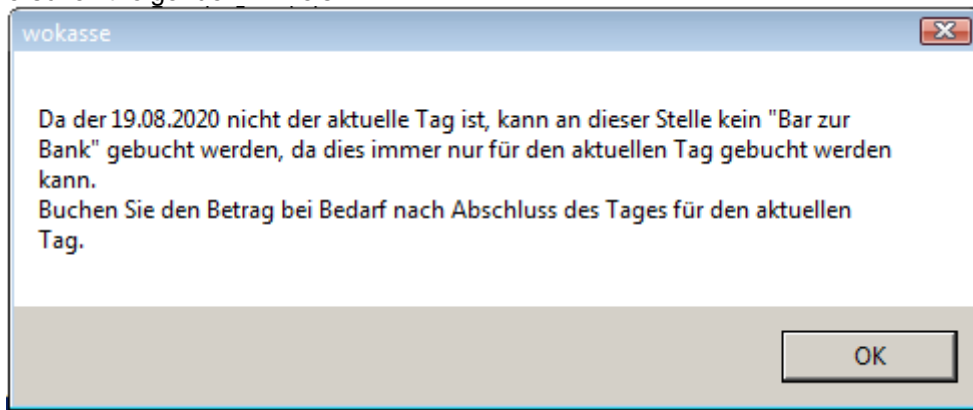
Bisher haben Sie, falls Sie den Tagesabschluss abgebrochen und erneut ausgedruckt haben, den Betrag „Bar zur Bank“ jedes Mal neu eingegeben. Da mit dem Update der Betrag sofort als Ausgabe gebucht wird, geben Sie den Betrag zukünftig also nur noch einmal ein.

Da dies natürlich ein wesentlicher Unterschied zum bisherigen Ablauf ist, erscheint der folgende Hinweis nach Einspielen des Updates zehn Mal beim Programmstart:



**Wichtig:**

Ausgaben (also auch „Bar zur Bank“) können immer nur am gleichen Tag gebucht werden. Erstellen Sie aber zum Beispiel heute Morgen den Tagesabschluss für gestern, so kann heute beim Tagesabschluss kein „Bar zur Bank“ mehr für gestern gebucht werden. Anstelle des Ausgabedialogs erscheint folgender Hinweis:



### 1.1.2 Ausgabe

Im ersten Textfeld gibt es als Auswahltex nun generell „Bar zur Bank“, unabhängig von den von Ihnen hinterlegten Texten. Außerdem können Sie die Art der Ausgabe weiter differenzieren:

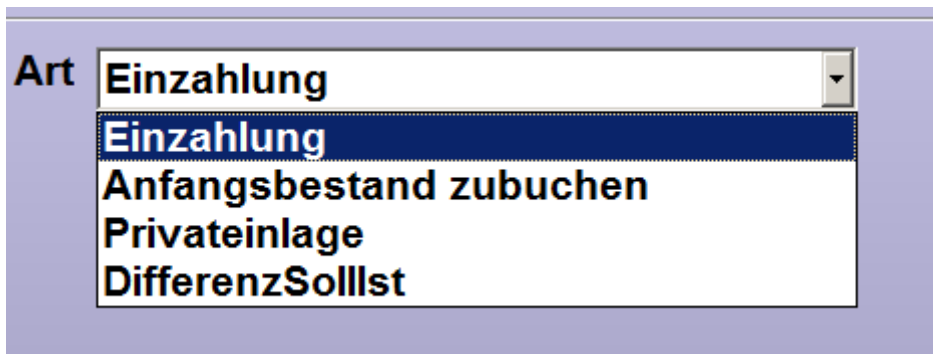


Standardmäßig ist „Auszahlung“ voreingestellt.

Diese Information wird bei einer späteren Betriebsprüfung beim Export der Daten berücksichtigt.

### 1.1.3 Geldzugang

Wie bei den Ausgaben gibt es hier auch die Möglichkeit, die Art des Geldzugangs auszuwählen.



Standardmäßig ist „Einzahlung“ voreingestellt.

## 1.1.4 Zählhilfe

### 1.1.4.1 Differenzen abgleichen

Ergibt sich beim Erfassen der Bargeldbeträge eine Differenz zum Kassenbestand der OPA-Ladenkasse, so konnten Sie dies bisher ja schon über den Button „Differenz abgleichen“ korrigieren. Je nach Fall wird hier entweder der Ausgabe- oder der Geldzugang-Dialog aufgerufen und die Differenz als Betrag vorgeschlagen. Neu ist, dass hier die Art „DifferenzSollst“ vorgeschlagen wird. Die Art kann in diesem Fall auch nicht geändert werden. Alternativ können Sie Differenzen im Bestand auch direkt im laufenden Betrieb als Ausgabe oder Geldzugang buchen. Wählen Sie in diesem Fall manuell die Art „DifferenzSollst“.

## 1.1.5 Kreditbezahlung

Zukünftig müssen beim Export der Ladenkassendaten für eine Betriebsprüfung Kreditbezahlungen mit den dazugehörigen Kreditbuchungen verknüpft werden. Dafür haben wir folgende Änderungen vorgenommen:

In der Liste der Kredite, die Sie über den gleichnamigen Button aufrufen können, gibt es eine neue Spalte für die Bonnummer der Kreditbuchung.

Bisher wurden in dieser Liste nur Kreditbuchungen, die für einen Auftrag gebucht wurden, angezeigt. Zukünftig werden auch Auftragsunabhängige Kreditbuchungen angezeigt. Dies betrifft allerdings nur Kreditbuchungen, die nach dem Einlesen dieses Updates erfasst wurden. In diesem Fall wird in der Spalte „Name“ die Bonnummer der Kreditbuchung geschrieben.

Wir empfehlen, generell nur noch über die Kreditliste die Kreditbezahlungen zu buchen. So haben Sie auch einen guten Überblick über offene Kredite.

Wird ein Kredit nicht in der Kreditliste aufgeführt, so tragen Sie den Betrag manuell ein und geben im Feld „Kreditbezahlung für Auftrag“ die Auftragsnummer ein. Dieses Feld muss zukünftig gefüllt sein, um die Kreditbezahlung buchen zu können. Wird über die Kreditliste gebucht, wird das Feld bereits automatisch gefüllt.

## 1.1.6 Geldwechsel/Bestandskorrektur

Bei den Funktionen „Bar-EC-Geldwechsel“ und „EC-Bar-Geldwechsel“ haben wir das „Geldwechsel“ in „Bestandskorrektur“ umbenannt. Dies soll besser den Sinn dieser Funktionen verdeutlichen: Stellt man am Abend fest, dass im Laufe des Tages einzelne Buchungen statt mit „bar“ mit „EC-Cash“ (oder umgekehrt) gebucht wurden und kann die betreffenden Buchungen NICHT mehr eindeutig benennen, so kann man mit der Bestandskorrektur die Bestände für bar und EC-Cash korrigieren.

Lässt sich nachvollziehen, welche Buchungen dies betrifft, so sollten diese generell storniert und neu, mit der korrekten Bezahlart, gebucht werden.

## 1.2 TSE-Einbindung

### 1.2.1 TSE-Einrichtung

#### 1.2.1.1 Installation

Stecken Sie den TSE-USB-Stick, den Sie von OPA erhalten haben, in einen USB-Anschluss des Ladenkassenrechners. Beachten Sie, dass die TSE zukünftig dauerhaft eingesteckt bleiben muss. Haben Sie nicht mehr ausreichend USB-Anschlüsse am Ladenkassenrechner, können Sie auch einen USB-Hub (= ein „Doppelstecker“ für USB-Geräte) verwenden.

Warten Sie einen Moment, bis der Ladenkassenrechner die TSE erkannt hat. Sie erhalten dann eine Meldung, dass neue Hardware erkannt wurde.

Starten Sie nun die OPA-Ladenkasse. Rufen Sie dort im Menüpunkt „Extras“ den Punkt „TSE einrichten...“ auf. Wählen Sie im TSE-Dialog den Button „TSE für diese Kasse anmelden“. Es wird zunächst der notwendige TSE-Treiber von Epson installiert. Bestätigen Sie hier die angezeigten Schritte. Anschließend wird die TSE in OPA registriert. Zum Schluss erhalten Sie die Meldung, dass die TSE erfolgreich installiert wurde. Die Ladenkasse wird dann automatisch beendet. Starten Sie sie erneut. Die TSE ist nun betriebsbereit und wird bei allen Buchungen angesprochen.

Im Systray des Ladenkassenrechners (rechts unten am Bildschirm) erscheint zukünftig ein grünes Schloss:



Grün bedeutet, dass die TSE angeschlossen und betriebsbereit ist. Ist das Schloss rot, ist die TSE entweder nicht eingesteckt oder defekt. Gelb bedeutet, dass die TSE demnächst ausgetauscht werden muss, da die Gültigkeit der TSE abläuft (die TSE ist fünf Jahre gültig).

#### 1.2.1.2 Anmeldung beim Finanzamt

Zukünftig müssen alle Ladenkassen, sobald sie in Betrieb genommen werden, beim Finanzamt angemeldet werden. Bei einer Prüfung der Kassenbons, auf denen u.a. die Seriennummer der TSE gedruckt wird, kann somit festgestellt werden, ob die verwendete Ladenkasse auch dem Finanzamt bekannt ist.

Aktuell ist eine Anmeldung allerdings noch nicht möglich, da die Finanzbehörden dies noch nicht umgesetzt haben. Sobald dies möglich sein wird, erhalten Sie ein Update der Ladenkasse, mit dem wir Sie bei der Anmeldung unterstützen.

### 1.2.2 TSE-Nutzung im laufenden Betrieb

#### 1.2.2.1 Buchungen

Nach der Installation werden alle Buchungen in der Ladenkasse an die TSE weitergegeben. Die TSE erzeugt eine sogenannte Signatur und gibt diese an die Ladenkasse zurück. Die Ladenkasse speichert die Signatur in der Buchung und druckt diese auf dem Kassenbon aus.

Dies gilt für „normale“ Buchungen, Stornierungen, Geldausgaben, Geldzugänge, Bar-EC-Geldwechsel, Gutscheinverkauf, Gutscheinrücknahmen, Kreditbezahlungen und dem Einlösen Fremder Gutscheine. Also alle Fälle, in denen Geld (bar oder unbar) fließt.

Auf der TSE werden die jeweiligen Summen, getrennt nach MwSt.-Sätzen und bar/unbar gespeichert.

#### 1.2.2.2 Bondruck

Auf dem Bon werden nun die TSE-Informationen gedruckt. Dies umfasst die Daten, die auch auf der TSE für diese Buchung gespeichert sind. Zusätzlich werden diese Daten auch als QR-Code gedruckt. Der QR-Code ist aktuell nicht zwingend notwendig, hat aber den Vorteil, dass bei einer (unangekündigten) Kassennachschau des Finanzamtes der Prüfer den QR-Code schnell einscannen und prüfen kann. Sind die Daten in Ordnung, kann dies dazu führen, dass der Prüfer die Kassennachschau schnell beendet.

Im Menüpunkt „Extras“ können Sie unter „TSE einrichten...“ den Druck des QR-Codes bei Bedarf ausschalten.

Da der QR-Code viele Daten beinhaltet, wird er relativ groß gedruckt, um ein problemloses Einscannen zu gewährleisten. Da die Druckqualität abhängig vom jeweiligen Drucker und dem

verwendeten Papier unterschiedlich sein kann, empfehlen wir, dass Sie einmal einen QR-Code testweise einscannen. Installieren Sie dazu einfach auf Ihrem Smartphone eine App zum Einscannen von QR-Codes. Nach unseren Erfahrungen sind allerdings nicht alle QR-Code Scanner Apps nicht in der Lage den Code zu scannen. Da der Inhalt des Codes aber fest vorgegeben sind, können wir ihn leider nicht „kleiner“ machen.

### 1.2.2.3 Fehlermanagement

Die Ladenkasse kommuniziert automatisch mit der TSE. Sollte dies einmal nicht funktionieren, zum Beispiel, weil der TSE-Stick herausgezogen ist oder ggf. andere Probleme auftreten, die nicht von der Ladenkasse abgefangen werden konnten, so erhalten Sie entsprechende Fehlermeldungen. Sollten Sie die Fehlerursache nicht selbst beheben können, wenden Sie sich bitte an die OPA-Hotline. Laut der Kassensicherungsverordnung ist es erlaubt, die Ladenkasse vorübergehend auch ohne TSE zu verwenden. Wenn die TSE also verloren geht oder defekt sein sollte, können Sie weiter mit der Ladenkasse arbeiten, müssen aber zeitnah die Fehlerursache beheben. Dokumentieren Sie solche Ausfälle auch unbedingt, da bei einer späteren Kassennachschau der Prüfer dies anhand der Daten, die Sie ihm zur Verfügung stellen müssen, erkennt und Sie dann nach den Gründen fragen wird.

### 1.2.2.4 Tagesabschluss

Nach dem Abschluss des Tages werden die auf der TSE gespeicherten Daten des jeweiligen Tages exportiert und auf Ihrem Server gespeichert. Führen Sie den Tagesabschluss deshalb unbedingt am Ladenkassenrechner durch, da andere Computer im Netzwerk keinen Zugriff auf die TSE haben. Führen Sie außerdem unbedingt regelmäßig eine OPA-Datensicherung durch, damit auch die TSE-Daten gesichert werden. Beachten Sie auch, dass auf der TSE nicht alle für eine Kassennachschau notwendigen Daten gespeichert werden. Auch die Buchungsdaten, die in den OPA-Datenbanken gespeichert werden, enthalten für eine Prüfung relevante Daten. Eine regelmäßige Datensicherung ist also unerlässlich.

### 1.2.2.5 TSE-Selbsttest

Um zu gewährleisten, dass die TSE einwandfrei funktioniert, muss spätestens alle 25 Stunden ein sogenannter „Selbsttest“ durchgeführt werden. Da dieser Selbsttest einen Moment dauert, prüft die Ladenkasse im laufenden Betrieb regelmäßig, ob in der nächsten Stunde ein Selbsttest durchgeführt werden muss. Ist dies der Fall, erscheint ein entsprechender Hinweis. Ist dies für Sie gerade unpassend, können Sie den Selbsttest um 10 Minuten verschieben. Wählen Sie dazu den gleichnamigen Button. Der angezeigte Hinweis verschwindet allerdings nach 5 Sekunden. Haben Sie in dieser Zeit den Verschieben-Button nicht gedrückt, wird automatisch der Selbsttest durchgeführt. Ansonsten kommt die gleiche Abfrage 10 Minuten später noch einmal. Wurde so lange verschoben, bis die verbleibende Stunde abgelaufen ist, so wird der Selbsttest automatisch durchgeführt. Da in der Praxis ja nicht durchgehend an der Ladenkasse gebucht wird, kann der Selbsttest somit in der Zeit, in der die Ladenkasse nicht genutzt wird, durchgeführt werden.

Während einer Buchung oder dem Aufruf weiterer Funktionen wie zum Beispiel dem Tagesabschluss, einer Statistik oder Warengruppeneinstellungen wird kein Selbsttest durchgeführt.